

Wolfhart [V.] von Brandis tritt in den Dienst Herzogs Friedrich [IV.] von Österreich und verspricht diesem, für den gewährten Schutz mit all seinen Schlössern bei Bedarf zu helfen.

Or.: TLA, U I, Nr. 4642. – Pg. – Siegel anhangend.

Druck: Thommen III, Nr. 209, S. 225f.

Regest: LUB II n. Thommen III, Nr. 209, S. 225f; Lichnowsky V, Reg. Nr. 2823; LLA, Regestsammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 7; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck. In: JBL 36 (1936), S. 87 (73).

Literatur: Büttler, Freiherren von Brandis, S. 80; Fulda, Stadtverfassung Maienfeld, S. 53; Grabherr, Blumenegg, S. 155; Kaiser/Brunhart, Bd. 1 (Text), S. 257.

^{a)}Ich **Wolffhart von Prandes**¹, frey, vergich offentlich mit dem briefe, daz ich dem durchleuchtigen, hochgeboren fursten | herczog Fridreichen herczogen ze Österreich² etc., meinem gnedigen herren, mit meinen trewn gelobt vnd versprochen hab, | vnd verhaiss im auch wissentlich mit dem briefe, daz ich hinfur seinen fromen furdern vnd seinen schaden wen- | den sol vnd seinen gnaden dinstlich vnd mit meinen geschlossen, die ich zu Churwalhen³ hab, beygestendig | sein wil, wenn des von seinen wegen an mich begert, vnd darumb ermanet wirdt, gen m^anigklichen, | nyemand ausgenomen. Ich sol auch hinfur in des benanten meins gnedigen herren als ander sein | dyener scherm sein vngeuerdlich, vnd des zu vrkund gib ich dem obgenanten mein gnedigen herren | herczog Fridreichen den brief versigltten mit meinem aigen anhangenden indigel, der gege- | ben ist zu lanndegk an suntag vor Sand Luczein tag nach Kristis gepurd im virczehen | hundertvndnewnvndzwainczigisten jare.

^a *Initiale I xx cm.* – ^b *Rückseite:* dacz **Wolffhart von Prandes** frey herczog Fridrich dienen vnd mit sein geschlossen beigestentig sein sol.

¹ *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ² *Friedrich IV. Herzog v. Österreich, 1382-†1439.* – ³ *Churrätien, Herrschaftsgebiet des Bischofs von Chur.*